

# Farbe bekennen

Text **Günter Nösbüsch**  
Bilder **Coatings Impuls**

**Verputzte Aussenwärmedämmungen sehen nach der Erstellung tadellos aus. Es stellt sich die Frage, ob in einen Anstrich investiert werden soll. Eine sichere Antwort könnte erst einige Jahre später gegeben werden, wenn die Fassade gealtert ist. Der Autor dieses Artikels ist der Ansicht, dass sich unter Berücksichtigung aller Faktoren ein qualitativ guter Anstrich lohnt.**



Ausdrucksstarke VAWD-Fassade, gestrichen mit einer hochwertigen Fassadenfarbe.

Der Putz ist drauf, die Struktur ist einheitlich und der Farbton stimmt. Was will der Bauherr mehr? Das System der verputzten Aussenwärmedämmung (VAWD) ist vorschriftsmässig eingebaut worden und die optische Erscheinung der Fassade lässt keine Wünsche offen. Sollte denn hier noch ein zusätzlicher Anstrichaufbau aufgebracht werden und wenn ja, wozu? Die Antwort darauf wür-

de uns in einigen Jahren sicherlich leichter fallen, wenn die natürliche Alterung ihre Spuren an den Putzoberflächen hinterlassen hat.

## Individuell gestaltbar

Deckputze mit organischen Bindemitteln nach der Norm SN EN 15824 – dazu gehören Dispersionsputze (auch Kunststoffputze genannt), Silikon- und Silikonharzputze sowie Dispersionsilikatputze – sind ideale Deckbeschichtungen für die Anwendung auf Aussendämmsystemen. Sie zeichnen sich durch gute Haftung am Untergrund, hohe Elastizität und hohen Schutz gegen Rissbildung sowie dauerhaften Wetterschutz aus. Gerade in diesen Punkten unterscheiden sie sich signifikant von mineralischen Oberputzen auf Basis Kalk/Zement.

Neben den genannten Eigenschaften, die wichtig sind, um die darunterliegenden Funktionsschichten des Dämmsystems zu schützen, können Deckputze mit organischen Bindemitteln individuell gestaltet und bereits werkseitig eingetönt geliefert werden. Dies erlaubt eine rationelle Verarbeitung und eine Vielfalt an Strukturen und Farbtönen, die dem Planer und Unternehmer zur Verfügung stehen.

Da stellt sich die Frage, ob ein Anstrichaufbau als Erstausrüstung das VAWD-System wirklich noch besser macht? Um diese Frage sicher beantworten zu können, lohnt sich ein Blick in die Rezepturen der Putze/Farben und ein kritischer Vergleich von gealterten Fas-

Autor Günter Nösbüsch ist Senior Project Manager R&D bei der Saint-Gobain Weber AG Schweiz.

Fassadenfarben auf VAWD-Systemen müssen speziell für diese Anwendung geeignet und geprüft sein.

Die Pigmentierung der Farbe muss stabil sein, «billige» Lösungen haben auf einem hochwertigen VAWD-System nichts verloren.



saden mit und ohne Farbanstrich. Natürlich ist mit Farbanstrich ein fachgerechter zweifacher Anstrichaufbau mit einer Qualitätsfassadenfarbe gemeint. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

#### Farbtonstabilität

Die Dauerhaftigkeit des Farbtons an der Fassade hängt im Wesentlichen von zwei Faktoren ab:

- Von der Qualität der eingesetzten Pigmente
- Von der Menge und der Qualität des eingesetzten Bindemittels der Deckbeschichtung (Putz oder Farbe).

Im Vergleich zu Fassadenfarben haben Deckputze naturgemäss einen deutlich niedrigeren Bindemittelanteil. Das bedeutet, dass die feinteiligen Pigmente, die für den schönen Farbeindruck sorgen, nur von vergleichsweise geringen Bindemittelmengen gebunden werden können.

Gute Fassadenfarben hingegen binden die Pigmente deutlich besser ein und sichern, speziell bei tiefen und brillanten Farbtönen, die farbige Erscheinung der Fassade dauerhaft.

#### Verschmutzung

Ausdrucksvoll strukturierte Deckputze haben naturgemäss eine raue Oberfläche. Durch den strukturgebenden Vorgang mit Reibscheibe, Bürste oder anderen Werkzeugen stellen sich die Strukturkörner auf, bilden Höhen und Vertiefungen mit Hohlräumen und Hinter-



schnedungen. Diese unebenen Oberflächen sind besonders dazu geeignet, Verschmutzungen aus der Luft und speziell dem Strassenverkehr einzulagern. Das Resultat ist eine Vergrauung der Fassade, die sich nicht mehr durch Reinigen entfernen lässt.

Farbanstriche bilden einen dünnen Farbfilm auf den groben Strukturen aus, sie verringern die «Mikro- und Makrorauigkeit». Dadurch vermeiden sie, dass sich Schmutz dauerhaft in den Strukturen einlagern kann. Gestrichene

Putzfassaden bleiben sehr viel länger sauber und lassen sich natürlich auch erheblich besser reinigen.

#### Algen und Pilze

Bewuchs mit den ungeliebten Mikroorganismen Algen und Pilze ist auf modernen Fassaden keine Seltenheit. In diesem Zusammenhang muss allerdings erwähnt werden, dass die besondere Situation der Kondensation von Wasser auf gedämmten Flächen, aber auch die moderne Architektur dafür mitver-

Ein Pilzbefall kann zwar dramatisch wirkende Erscheinungen annehmen, diese stören aber nur optisch. Ein hochwertiger Anstrichaufbau mit einer filmgeschützten Fassadenfarbe schützt nachhaltig und verlängert die Renovierungszyklen.



An Strassen mit viel Verkehr kommt es zu starken Verschmutzungen der Fassade.

antwortlich sind. Aber wie kann ein Anstrichaufbau die Sache besser machen? In aller Regel sind Putze, die organische Bindemittel enthalten, für die Anwendung auf VAWD-Systemen mit Filmschutzmitteln (Bioziden) gegen Bewuchs geschützt. Die eingesetzten Mengen dieser Schutzmittel pro Kilogramm Putz sind vergleichsweise gering, in der Regel deutlich geringer als bei hochwertigen Fassadenfarben. Da gibt es aber natürlich herstellerspezifische Unterschiede.

### Zwei wichtige Funktionen

Der Farbanstrich auf dem Deckputz kann in Bezug auf Mikroorganismen zwei wichtige Funktionen ausüben:

- Die Farbe schützt vor der schnellen «Erstbesiedlung» mit Algen und Pilzen durch die in ihr enthaltenen Schutzmittel.
- Die Farbe wirkt als «Membran» auf dem Putz und schützt ihn vor Durchfeuchtung sowie vor der Auswaschung der Filmschutzmittel.

Da die Schutzmittel im Deckputz mobil sind, das heisst migrieren können, gelangen sie in stets ausreichender Menge an die Oberfläche der Farbbeschichtung und schützen so das System dauerhaft vor Bewuchs.

### Funktion

Speziell bei biozidfreien, hydrophilen Beschichtungssystemen, die über die Aufnahme von Kondenswasser die Fassade vor Befall durch Algen und Pilze schüt-

zen sollen, spielt der Farbanstrich die entscheidende Rolle. In diesem Fall wird durch den mineralischen Anstrichaufbau das gewünschte Gleichgewicht zwischen Wasseraufnahme und -abgabe eingestellt.

Genau gegenteilig ist die Anforderung an Fassadenfarben im Sockelbereich. Dort wird eine klare Wasserabweisung gegen Spritzwasser gefordert. Dies kann nur eine hydrophobierte Farbe sicher und über einen langen Belastungszeitraum leisten.

### Sinnvolle Investition

Betrachtet man nun die genannten Effekte gesamthaft, wird klar, dass ein zusätzlicher Anstrichaufbau auf einem installierten VAWD-System sehr wohl eine sinnvolle Investition ist. Apropos Investition: Das Gerüst steht noch, die Abdeckarbeiten sind grösstenteils gemacht, die Handwerker sind noch vor Ort. Günstiger kann man eine Verlängerung der Nutzungsdauer nicht haben.

In vielleicht vier bis fünf Jahren kann man sich dann überlegen, ob ein guter Beschichtungsaufbau gewählt worden ist oder nicht. ■